

Ferdi Geiz freut sich auf junge Blickwinkel

Oeventroper Schützenoberst über Amt des Jugendvertreters und seine ersten Monate als Chef der Bruderschaft

Von Wolfgang Becker

Oeventrop. Die Schützenbruderschaft St. Sebastianus will in der Nachwuchsförderung einen neuen Weg gehen und hat in ihrer Frühjahrsversammlung beschlossen, einen Jugendvertreter im Vorstand der Bruderschaft zu etablieren. Zur Vorbereitung dieser Wahl findet am kommenden Samstag, 7. September um 18 Uhr im Speisesaal der Schützenhalle ein Treffen aller Jungschützen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren statt. Nach dem Ende der Versammlung ist ab 20 Uhr eine zünftige „Jungschützen-Fete“ für alle Teilnehmer des Jungschützentreffens geplant, an der auch die Freundinnen und Partnerinnen teilnehmen können. Unsere Zeitung sprach mit Schützenoberst Ferdi Geiz über Jugendarbeit, Nachwuchsgewinnung und persönliches Fazit nach fast einem Jahr Amtszeit.

Jede der drei Kompanien hat einen Jugendvertreter innerhalb der Kompanien, warum noch einen Jungschützen in den Vorstand der Bruderschaft entsenden?

Ferdi Geiz: Bisher arbeiten die Jugendvertreter nur in den Kompanien mit, Entscheidungen, die den gesamten Verein anbelangen, werden in der Bruderschaft getroffen. Und in diesem Gremium kommen die Meinungen der Jungschützen zu kurz. Wir wollen direkt im Bruderschaftsvorstand erfahren, wie die Vorstellungen und Wünsche der Jungschützen aussehen. Die Aufgaben des neuen Jugendvertreters sind mit den Jugendvertretern der Kompanien abgestimmt worden. Hierzu zählen u. a. eigene Veranstaltungen der Jungschützen ins Leben zu rufen und dies auch über Oeventrop hinaus. Beispiel: Wir haben es nicht geschafft, am Battle-Cup in Holzen teilzunehmen – das soll sich in Zukunft ändern. Der Jungschützenvertreter wird frei arbeiten und gestalten können, denn ein Jugendlicher sieht das ein oder andere aus anderen Blickwinkeln. Eine neue Sichtweise kann neue Ideen in den Verein bringen, somit können eingefahrene Strukturen in Bezug auf zukünftige Herausforderungen schneller ange-

„Ein Jugendvertreter wird neue Sichtweisen und Ideen in den Verein bringen“

Ferdi Geiz, Schützenoberst St. Sebastianus Oeventrop



Schützenoberst Ferdi Geiz aus Oeventrop freut sich auf neue Ideen, Blickwinkel und Sichtweisen von jungen Leuten in der Bruderschaft.

FOTO: WOLFGANG BECKER



passt werden. Erfahrungen aus dem ersten Amtsjahr wollen wir für eine Satzungsänderung im Herbst 2020 nutzen.

Was bietet die Oeventroper Bruderschaft den Jungschützen außerhalb der Schützenfestsaison?

Die Jungschützen werden schon immer in das Oeventroper Schützenleben eingebunden, das Zusammenspiel zwischen Jung und Alt funktioniert hervorragend. Die Wahl eines Jungschützenvertreters bedeutet allerdings nicht, dass wir eine Jugendkompanie gründen wollen. Denn die Jungschützen fühlen sich in der vorhandenen Struktur einfach wohl, engagieren sich in der Ausrichtung der Karnevalsveranstaltungen und der Sommerfeste sowie bei Ausflügen oder Schießwettbewerben. Hier sollte auch in Zukunft die Devise ‚Gemeinschaft macht stark‘ gelten. Ich wünsche mir, dass wir durch den Jugendvertreter ein breiteres Angebot

über das ganze Jahr verteilt bieten können. Hierzu sollte auch auf die Erfahrung anderer Vereine zurückgegriffen werden um auszuloten, was gut oder weniger gut läuft.

Eine große Aufgabe in den heimischen Vereinen ist die Nachwuchsförderung. Wie sehen Sie die Mitgliederentwicklung einer Schützenbruderschaft am Beispiel Oeventrop?

Die Mitgliederzahlen unserer Bruderschaft befinden sich seit Jahren auf einem stabil hohen Niveau, das liegt sicherlich auch an einer gesunden Altersstruktur. Ältere Schützenbrüder haben es aufgrund ihrer Er-

und Geschäftsführer tätig.

■ Im Jahr 2016 konnte er sich den Titel als **Schützenkönig** sichern.

■ Ferdi Geiz gilt als **waschechter Oeventroper** dort geboren und zur Schule gegangen, und nun arbeitet er dort in einem Vertriebs- und Projektbüro eines deutschen Anlagenbauers.

fahrung einfacher, Veranstaltungen für ihre Bedürfnisse zu organisieren. Hier nenne ich nur die Stammtische der drei Kompanien. Jüngere Schützenbrüder werden teilweise von Kind auf für das Schützenwesen begeistert, sei es durch die Eltern oder durch Teilnahme an Kinderschützenfesten oder durch einen Auftritt beim Karneval. Erfreulicherweise treten jedes Jahr zirka 30 Schützenbrüder im Alter von 16 bis 25 Jahren in die Bruderschaft ein, somit können wir auf einen guten Nachwuchs blicken. Viele Jugendliche wohnen, durch Ausbildung oder Studium bedingt, an einem anderen Ort. Hier gilt es Wege zu finden, sie auch in Zu-

KURZ & KNAPP

Nordsee oder Alpen?
Skifahren in den Alpen.

Rockmusik oder Klassik?
Sehr zum Leidwesen meiner Kinder Rockmusik. Oft muss ich mir anhören ‚was hörst du denn da‘.

Autotour oder Wandern?
Keines von beiden. Am liebsten mit dem Fahrrad das Sauerland erkunden. Man glaubt nicht, was es da alles zu entdecken gibt.

Schützenfest oder Karneval?
Natürlich Schützenfest – Schade nur, dass die Saison so kurz ist. Beim Bundesschützenfest in Medebach hoffe ich, dass die Sebastianus-Bruderschaft den Bundesschützenkönig stellt.

kunft in das Schützenwesen einzubinden.

Sie sind seit einem dreiviertel Jahr als Schützenoberst im Amt. Wie lautet Ihre persönliche Bilanz?

Bis 2004 war ich viele Jahre im Vorstand der Kompanie Dinschede und als Geschäftsführer der Bruderschaft tätig. Der Einstieg in das Amt des Schützenoberst wurde mir durch die Schützenbrüder sehr leicht gemacht. Jeder stand oder steht mir mit Rat und Tat zur Seite, das ist halt typisch Oeventrop, das ist Klasse. Im Laufe der Jahre hat sich zwar einiges verändert, aber ich habe mich schnell wieder in den Themen zurechtgefunden. Die Anforderungen an einen Verein sind allerdings größer geworden. Hierbei denke ich in erster Linie an den einzureichenden Umfang bei geplanten Satzungsänderungen oder der Beantragung von Veranstaltungen. Dies macht das Vereinsleben nicht einfacher. Es hat im Bruderschaftsvorstand nicht nur einen neuen Oberst gegeben, auch andere Positionen wurden neu besetzt. Dies bedeutet, dass auch neue Ideen und Meinungen im Raum stehen. Hier wurde und wird sicher über das ein oder andere noch diskutiert, einige Dinge sind schon umgesetzt, wurden verworfen oder folgen noch.

STECKBRIEF

Ferdi Geiz

■ Seit November 2018 ist Ferdi Geiz der **Schützenoberst der St.-Sebastianus-Bruderschaft** in Oeventrop. Er löste Johannes Bette nach dessen rund 20-jähriger Amtszeit ab.

■ Der 56 Jahre alte Betriebswirt aus **Dinschede** war in seiner Zeit als Kompaniemitglied unter anderem als stellvertretender Kassierer